

dem Weltkrieg geboren, die Unterschiede in ihrer zahlenmäßigen Stärke bei beiden Volkszählungen deshalb auch nicht mehr in gleichem Umfang so erheblich wie bei den jüngeren Altersjahren bis zu 25 Jahren. In der Altersgruppe der 25- bis unter 30jährigen ist 1939 gegenüber 1933 noch ein Rückgang um rund 51 000 oder 10,1 v. H. auf 453 784 eingetreten, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung hat sich damit von 9,7 auf 8,7 verringert. In die höheren Altersjahrgänge von 30 Jahren an aufwärts rücken nunmehr in zunehmendem Maße die sehr starken Geburtsjahrgänge von vor bis kurz nach der Jahrhundertwende ein. Dies findet seinen zahlenmäßigen Ausdruck darin, daß diese Altersgruppe schon 1939 ohne Ausnahme stärker besetzt und auch ihre Hunderteile höher sind als 1933. Während bei den 30- bis 60jährigen die Zunahme um rund 151 000 oder 6,9 v. H. verhältnismäßig noch nicht allzu erheblich war, ist die Zahl der 60 Jahre alten und älteren Personen um rund 118 000 oder 19,5 v. H. gegenüber 1933 gestiegen, so daß diese Altersgruppen 1939 13,8 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmachen gegen nur 11,7 v. H. im Jahre 1933.

Über die Verteilung des männlichen und weiblichen Geschlechts in den einzelnen Altersgruppen zur Volkszählung 1939 unterrichtet die Übersicht 10*, in welcher auch die ent-

Übersicht 10*

Altersgruppe in Jahren	Von der gesamten männlichen bzw. weiblichen Wohnbevölkerung kommen ... v. H. auf die vorstehende Altersgruppe				Auf je 100 Männer der vorstehenden Altersgruppe kommen ... Frauen	
	in Sachsen		im Reich		in Sachsen	im Reich
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
unter 6	9,0	7,7	10,2	9,3	95,8	95,9
6 bis unter 14	11,0	9,6	12,2	11,3	96,8	96,9
14 16	3,1	2,8	3,4	3,1	99,6	97,1
16 18	3,5	3,2	3,6	3,3	103,2	97,1
18 20	3,4	3,6	3,8	3,5	117,9	96,0
20 25	4,1	4,9	5,8	5,4	134,4	96,9
25 30	8,8	8,5	9,2	8,6	107,6	98,4
30 40	19,1	17,8	17,8	17,0	104,2	99,9
40 45	7,4	8,1	6,6	7,6	121,6	119,8
45 50	6,3	7,3	5,6	6,7	129,5	125,5
50 60	11,0	12,1	10,0	11,1	122,5	116,6
60 65	5,0	5,1	4,4	4,7	114,5	111,4
65 und darüber	8,3	9,3	7,4	8,4	124,6	118,5
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	111,6	104,8

sprechenden Ziffern für das Reich angegeben sind. In den Altersgruppen bis unter 16 Jahren standen 551 993 weiblichen Personen 570 259 männliche gegenüber. Da jedoch in der gesamten Wohnbevölkerung das weibliche Geschlecht das männliche um rund 286 000 überwiegt (111,6 weibliche auf 100,0 männliche Personen), so ist auch der Anteil der weiblichen Personen dieser jungen Altersgruppen mit 20,1 v. H. an der gesamten weiblichen Bevölkerung nicht unerheblich geringer als derjenige der gleichaltrigen männlichen (23,1 v. H.) an der gesamten männlichen Bevölkerung. Es entfallen dementsprechend auf je 100 Knaben unter 16 Jahren nur 96,8 gleichaltrige Mädchen. Der gesamte in Sachsen vorhandene Frauenüberschuß entfällt also ausschließlich auf die Altersgruppen von 16 und mehr Jahren, und zwar steigt er bis zu 25 Jahren sehr schnell erheblich an, denn bei den 16- bis unter 18jährigen beträgt er noch 103,2, bei den 18- bis unter 20jährigen aber bereits 117,9 und bei den 20- bis unter 25jährigen sogar 134,4 Frauen auf je 100 gleichaltrige Männer. In den Altersgruppen von 18 bis unter 25 Jahren sind daher auch die Anteile der Frauen (18 bis 20 J. = 3,6; 20 bis 25 J. = 4,9) an der gesamten weiblichen Wohnbevölkerung höher als die entsprechenden der Männer (3,4 und 4,1 v. H.). In diese Altersgruppen ge-

hört die ganz überwiegende Mehrzahl der ihrer Arbeits- und Wehrmachtdienstpflicht genügenden Männer, die offenbar erheblich mehr Sachsen in außersächsischen Standorten ableisten als Nichtsachsen in sächsischen. Der weitaus größere Teil des Männermangels in diesen Altersgruppen ist jedoch zweifellos durch die bereits mehrfach erwähnte starke Abwanderung sowie durch die umfangreichen Dienstverpflichtungen von Arbeitskräften für die großen Bauvorhaben des Reiches (Westwall u. a. m.) außerhalb Sachsens verursacht, die naturgemäß die jungen leistungsfähigsten Altersjahrgänge weit über den Durchschnitt hinaus beansprucht haben. In allen folgenden Altersjahrgängen von 25 Jahren an überwiegen zwar ebenfalls ohne Ausnahme die Frauen, doch zeigt hier der Frauenüberschuß einige bemerkenswerte Schwankungen. In den Altersgruppen von 25 bis unter 30 und 30 bis unter 40 Jahren geht er zunächst wieder ganz erheblich bis auf 107,6 und 104,2 zurück, obwohl gerade diese Altersjahrgänge überhaupt am stärksten besetzt sind. Das Altersjahrfünft von 25 bis 30 Jahren stellt einen Anteil von 8,8 v. H. in der männlichen und 8,5 v. H. in der weiblichen Bevölkerung, das Altersjahrzehnt von 30 bis 40 Jahren sogar 19,1 bzw. 17,8 v. H. Die nächsten zwei Altersjahrzehnte bis zu 60 Jahren umfassen bei den Männern die Weltkriegsteilnehmer und sind infolge der gebrachten Blutopfer empfindlich gelichtet, der Frauenüberschuß steigt also wieder stark an. Bei den 40- bis 45jährigen beträgt er 121,6, bei den 45- bis 50jährigen 129,5 und bei den 50- bis 60jährigen 122,5 Frauen auf je 100 gleichaltrige Männer. Die Anteile dieser Altersgruppen an der männlichen bzw. weiblichen Gesamtbevölkerung sind demzufolge auch bei den Frauen nennenswert höher als bei den Männern. Die nächste Altersgruppe von 60 bis unter 65 Jahre ist durch die Verluste des Weltkrieges kaum noch in nennenswertem Umfang in Mitleidenschaft gezogen worden, Männer und Frauen also wieder in einem den höheren Altersjahrgängen entsprechend als normal zu bezeichnendem Verhältnis zueinander vorhanden. Auf je 100 Männer kommen in diesem Altersjahrfünft 114,5 Frauen, die Männer dieses Alters machen noch 5,0 v. H. der gesamten männlichen Bevölkerung, die Frauen 5,1 v. H. von der weiblichen aus. Von 65 Jahren an aufwärts nimmt die zahlenmäßige Besetzung der einzelnen Jahrgänge schnell ab, und zwar bei den Männern erheblich stärker als bei den Frauen, so daß der Frauenüberschuß immer größer wird, wie aus der Übersicht 11* ersichtlich ist.

Übersicht 11*

Altersjahre	Männer		Frauen		Auf je 100 Männer kommen ... Frauen
	Zahl	v. H. ¹⁾	Zahl	v. H. ¹⁾	
65 bis unter 70 ..	92 054	3,72	104 734	3,80	113,8
70 75 ..	61 683	2,49	76 277	2,76	123,7
75 80 ..	34 097	1,38	46 285	1,68	135,7
80 85 ..	13 510	0,55	20 980	0,76	155,3
85 90 ..	3 598	0,15	6 625	0,24	184,1
90 95 ..	466	0,02	1 058	0,04	227,0
95 100 ..	41	0,00	125	0,00	304,9
100 und darüber ..	—	—	1	0,00	.
zusammen (65 Jahre u. darüber)	205 449	8,31	256 085	9,28	124,6

1) der gesamten männlichen bzw. weiblichen Wohnbevölkerung.

Die Zusammensetzung der Bevölkerung Sachsens nach Alter und Geschlecht weicht aber auch ziemlich erheblich von derjenigen im Reich ab, wie die Ziffern in der Übersicht 10* erkennen lassen. Im Reich sind die jüngsten Altersjahrgänge bis zu 14 Jahren bei den Knaben um 13 v. H. und bei den Mädchen sogar um 20 v. H. stärker besetzt als in Sachsen, aber auch noch im Alter von 14 bis zu 30 Jahren sind in der gesamten Reichs-